

(Mobile library) Haus, Frauen, Sex.

## Haus, Frauen, Sex.

Von Margit Schreiner

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #438695 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-25Erscheinungsdatum: 2015-06-25File Name: B010DY9H1K | File size: 23.Mb

**Von Margit Schreiner : Haus, Frauen, Sex.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Haus, Frauen, Sex.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man braucht DurchhaltevermögenVon NadjaWeniger ein Roman, eher ein nicht enden wollender Monolog in einem Einband. Es gibt null Spannung, nichts, was einen motivieren knnte, dieses Buch wirklich zuende zu lesen, auer der

Hoffnung, dass doch noch irgendetwas passiert. Ständige Wiederholungen machen das Lesen wirklich anstrengend. Nicht zu empfehlen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leute, das nennt man Ironie! Von M3Alle, die glauben, es handle sich um ein frauenfeindliches Buch, die haben da so ein paar Kleinigkeiten bersehen! Die Geschichte ist folgende: Ein Mann beleuchtet in Form eines Monologes seine gescheiterte Ehe. Während er seine Frau beflügelt und heraussetzt, entlarvt er sich selbst. Bitte liebe potentielle Leser, lasst euch von den brigen Kritiken nicht abhalten. Ihr wrdet ein wunderbares Buch versumen! 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Haus, Frauen, Sex Von Pierre Sobczik Einfach stark, das Buch. Vieles kommt einem doch bekannt vor, oder? Dieser kleine Spieer, wie er mit perfiden Mitteln seine Frau fertig macht und sich dabei selbst entlarvt. Eigentlich ein heiteres Buch, aber das Lachen blieb mir oft im Halse stecken. Der Kauf hat sich gelohnt.

Kurzbeschreibung Nach zwei Jahrzehnten Ehe hat Resi - die nun auf ihrem eleganteren Doppelnamen Marie-Threse besteht - den Gatten Franz verlassen und den Sohn mitgenommen. Zuvor war der Herr Gemahl gekündigt worden, hatte fr die Familie eigenhndig ein Eigenheim errichtet. Im viel zu groen, leeren Haus sitzt Franz nun und grollt und trinkt und trinkt und grollt. Das Heimchen am Herd ist entsprungen, das Mnchen sinnt auf Rache. Doch Franz hat dafr nichts als seine Worte, gemeine Worte der Wut. Margit Schreiner hat mit Haus, Frauen, Sex. die unterhaltsamste Gender-Studie geschrieben, die man zur Zeit lesen kann.. de Franz ist 47 und wieder Single. Nach 20 Jahren Ehe, in denen er sich fr die Familie aufgeopfert hat, verlsst ihn Marie-Threse. Den gemeinsamen Sohn nimmt sie mit, denn natrlich bekommt sie, die Mutter, das Kind zugesprochen. Das Leben ist ungerecht. Franz fhlt sich ausgenutzt, unverstanden, getuscht und missbraucht. Wie konnte es so weit kommen? Sie hat doch nie etwas gesagt. Und er hat doch alles fr sie getan. Sogar ein zweites Zimmer htte sie haben knnen, im Haus, das er fr sie gebaut hat -- "weil ich brauche kein eigenes Zimmer, ich habe meine Werkstatt im Keller, und du httest doch auerdem das Atelier auf dem Dachboden oben gehabt." Aber jetzt, wo er arbeitslos geworden ist, geht sie. So sind sie, die Frauen, sinniert er. Verlassen ihre Mnner fr den ersten besten Anderen, der ihnen mehr bietet. Franz ist verletzt, seine Welt total aus den Fugen geraten. Er sucht nach Erklungen, denkt nach, klagt an, rechtfertigt, zieht Bilanz. Wie sehr er leidet, uert sich in Andeutungen und Nebenstzen. Schonungslos rechnet er ab, mit der Beziehung, den Frauen, dem Sex und allem was sonst noch so zur 20-jhrigen gemeinsamen Geschichte gezhlt hat. Was Franz, ber dessen Innenleben Margit Schreiner Bericht erstattet, den Frauen zu sagen hat, ist mitunter schwer auszuhalten. Bei allem Verstdnis fr seinen Groll -- 207 Seiten, gespickt mit Frauenfeindlichkeit und Machismo, sind nur fr masochistische Frauen ein eindeutiges Lesevergnen. Trotzdem lsst einen die Geschichte nicht los, denn die Autorin versteht es hervorragend, die Erwartungen zu schren. Wie geht es aus? Was wird er tun? Das kann doch nicht alles gewesen sein! Ob sie als Frau die Mnnergedanken von Franz auch richtig verstanden und niedergeschrieben hat, bleibt offen und bietet sich geradezu an fr heftige und kontroverse Diskussionen. Insofern ist das Buch auf jeden Fall eine Herausforderung -- und das nicht nur fr Frauen. Und was den komprimierten Frust des Parademachos Franz betrifft: Den sollte man, im Interesse der persnlichen Befindlichkeit, fest zwischen die Buchdeckel klemmen -- sptestens beim Zuklappen. Fr die eigene Zweisamkeit gibt es drauen vielleicht ja doch noch Hoffnung. Oder? -- Lisa Lercher Pressestimmen In dem holden Wahn, den Margit Schreiner ihrem unseligen 'Helden' zubilligt, steckt etwas wie poetische Gerechtigkeit. Sie erst macht aus der klugen, gewitzten Erzherin eine Dichterin. (Die Welt) Ein raffiniertes Stck Rollenprosa, in der sich der Redner mit viriler Geschwrtzigkeit selbst entblt, nachdem ihm seine Frau davongelaufen ist - ein gewitzter Eheroman vom Schiffbruch in den Pftzen der mnnlichen Impertinenz. (Neue Zrcher Zeitung) Khl und khn inszeniert, Fesselungs- und Verfrhrungstrume, mrderische Begegnungen: eine feine Mischung, manchmal mit einem Touch Roald Dahl, fter an Robert Gernhardt gemahnend - ins sterreichische gewendet. (Volker Hage, Die Zeit)